Anlage 16
Zu § 28 Abs. 6, §§ 70, 75a KWahlO

Niederschrift über die Sitzung des Wahlausschusses

der Gemeinde - des Kreises[1)]

.....

zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge

..... den, ...

I. Zur Prüfung und Entscheidung über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge für die Wahl des Ober-/Bürgermeisters - Landrats und der Vertretung der Gemeinde- des Kreises .....

sowie der Stadtbezirke[1)] .....

am ..... trat heute, am .....

nach ordnungsgemäßer Einladung der Wahlausschuß zusammen.

Es waren erschienen:

1. ..... als Vorsitzende/r
2. ..... als Beisitzer/in
3. ..... als Beisitzer/in
4. ..... als Beisitzer/in
5. ..... als Beisitzer/in
6. ..... als Beisitzer/in
7. ..... als Beisitzer/in
8. ..... als Beisitzer/in

usw.

Ferner waren zugezogen:

..... als Schriftführer/in

..... als Hilfskraft

Der/Die Vorsitzende eröffnete um ..... Uhr die Sitzung damit, daß er/sie die Beisitzer/innen und den/die Schriftführer/in zur unparteiischen Wahrnehmung ihres Amtes und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekanntgewordenen Tatsachen, insbesondere über alle dem Wahlgeheimnis unterliegenden Angelegenheiten, verpflichtete. Er/Sie stellte fest, daß Ort, Zeit und Tagesordnung der Sitzung nach § 6 Abs. 2 Satz 1 der Kommunalwahlordnung öffentlich bekanntgemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlvorschläge schriftlich - fernmündlich - geladen worden sind.

II. Der/Die Vorsitzende legte dem Wahlausschuß folgende Wahlvorschläge vor:

A. Wahlvorschläge für das Amt des Ober-/Bürgermeisters - Landrats[1)2)]

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname	Partei/Wählergruppe/sonst. Vorschlagsträger
1		
2		
3		

usw.

1112_930831-16.pdf

B. Wahlvorschläge für die Wahl in den Wahlbezirken[2]

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname	Partei/Wählergruppe/Einzelbewerber/in[3]

Wahlbezirk .....

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

Wahlbezirk .....

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

C. Wahlvorschläge für die Wahl aus den Reservelisten[2]

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname

.....

(Name der Partei oder Wählergruppe)

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

.....

(Name der Partei oder Wählergruppe)

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

D. Listenwahlvorschläge für die Wahl in den Stadtbezirken[4][5]

Stadtbezirk .....[6]

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname

.....

(Name der Partei oder Wählergruppe)

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

1112_930831-16.pdf

.....
(Name der Partei der Wählergruppe)

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

Stadtbezirk .....[6]

Lfd. Nr.	Familien- und Vorname

.....
(Name der Partei oder Wählergruppe)

1 _____

2 _____

3 _____

usw.

Er/Sie berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung.

III. An Hand der auf den Wahlvorschlägen befindlichen Eingangsvermerke wurde festgestellt, daß kein Wahlvorschlag - folgende Wahlvorschläge - verspätet eingegangen ist/sind[1]:

1. .....

2. .....

usw.

Der Wahlausschuß wies diese Wahlvorschläge zurück[1].

IV. Der Wahlausschuß prüfte nunmehr im einzelnen die rechtzeitig eingegangenen Wahlvorschläge. Die Prüfung erstreckte sich im besonderen auf folgende Punkte:

a) Bezeichnung der Partei oder Wählergruppe und ggf. Kurzbezeichnung, im Falle eines Einzelbewerbers Name und ggf. Kennwort,

b) bei Parteien und Wählergruppen Nachweise

aa) über demokratisch gewählten Vorstand, schriftliche Satzung und Programm, falls die Partei oder Wählergruppe in der im Zeitpunkt der Wahlausschreibung laufenden Wahlperiode nicht ununterbrochen
1. bei Wahlvorschlägen für die Ober-/Bürgermeister- - Landratswahl[1]
in der Vertretung der Gemeinde, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlags aus dem Land im Bundestag vertreten ist,
2. bei Wahlvorschlägen für die Gemeinderatswahl - Kreistagswahl[1]:
in der zu wählenden Vertretung, in der Vertretung des zuständigen Kreises, im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlages aus dem Land im Bundestag vertreten ist,
3. bei Listenwahlvorschlägen für die Wahl der Bezirksvertretungen[1]:
in der zu wählenden Bezirksvertretung, in einer anderen Bezirksvertretung der kreisfreien Stadt, im Rat der kreisfreien Stadt, im Landtag oder auf Grund eines Wahlvorschlages aus dem Land im Bundestag vertreten ist

und - nur bei Parteien - auch die Unterlagen gemäß § 6 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 und 2, Abs. 4 des Parteiengesetzes bis zum Tage der Wahlausschreibung dem Bundeswahlleiter nicht eingereicht hat.

bb) Aufstellung der Bewerber an Hand der Ausfertigung der Niederschrift über die Versammlung nach § 17, § 46a Abs. 1, § 46b des Kommunalwahlgesetzes,

c) Unterzeichnung des Wahlvorschlags, Bescheinigung des Wahlrechts und Zahl der gültigen Unterschriften,

d) Person des Bewerbers, Zustimmungserklärung und Bescheinigung der Wählbarkeit.

1112_930831-16.pdf

V. Bei der Prüfung ergaben sich folgende Mängel (Wahlvorschlag und Art des Mangels angeben):

.....
.....
.....
.....

Auf Grund der festgestellten Mängel beschloß der Wahlausschuß, folgende Wahlvorschläge zurückzuweisen:

.....
.....
.....
.....
.....

VI. Der Wahlausschuß beschloß sodann, folgende Wahlvorschläge zuzulassen:

.....
.....
.....
.....

VII. Der Wahlausschuß beschloß mit Stimmemmehrheit - einstimmig -; bei Stimmengleichheit gab die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag[1]. Die Sitzung war öffentlich.

VIII. Vorstehende Verhandlung wurde vorgelesen, von dem/der Vorsitzenden, den Beisitzern/Beisitzer/innen und dem/der Schriftführer/in genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Der/Die Vorsitzende:

.....

Der/Die Schriftführer/in:

.....

Die Beisitzer/innen:

1. .....
2, ...
3. .....
4. .....
5. .....
6. .....
7. .....

usw.

---

1) Nichtzutreffendes streichen.
2) Die Reihenfolge richtet sich nach den vom Wahlleiter festzusetzenden Nummern.
3) Bei Einzelbewerbern sind hier die Bezeichnung "Einzelbewerber" und ggf. das Kennwort einzusetzen.
4) Nur bei gleichzeitig mit der Wahl des Rates stattfindenden Bezirksvertretungswahlen in kreisfreien Städten.
5) Die Listenwahlvorschläge können auch als Anlagen aufgeführt werden.
6) Die Stadtbezirke sind in der in der Satzung festgelegten Reihenfolge aufzuführen.

1112_930831-16.pdf